

Dialog Erziehungshilfe

**100 Jahre AFET – 100 Jahre Erziehungshilfe
Zukunft in öffentlicher Verantwortung**

Heinz Müller
Erziehungshilfe: (K)ein Thema im 12. KJB?

Susanne Kaufhold
Bildungsprozesse: Erziehungshilfe fördert Chancen

!! Achtung !!

**Bitte Zimmerreservierung zur
Abschlussveranstaltung in Berlin
sofort vornehmen !!**

Zimmeroption läuft am 03.04.06 aus.

Wegen paralleler Großveranstaltung kann eine spätere Zimmerreservierung schwierig werden!

Dialog Erziehungshilfe

Inhalt | Ausgabe 1-2006

Autorenverzeichnis	8
Aus der Arbeit des AFET	
100 Jahre AFET - 100 Jahre Erziehungshilfe Zukunft in öffentlicher Verantwortung AFET-Fachtagungsreihe vom 09.-19.Mai 2006	4
Marion Dedekind/Franz-Jürgen Blumenberg Aus der AFET-Fachbeiratssitzung vom 15./16.02.2006 in Göttingen	10
AFET-Fortbildung Pädagogisches Fehlverhalten und Übergriffe an Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfe	15
Neue Mitglieder im AFET	17
Erziehungshilfe in der Diskussion	
Heinz Müller Bildung:(K)ein Thema für die Hilfe zur Erziehung?	20
Susanne Kaufhold Erziehungshilfe fördert Chancen - Bildungsprozesse aus der Perspektive der Hilfe zur Erziehung	29
Themen	38
Personalien	42
Rezension	43
Impressum	13
Verlautbarungen	45
Tagungen	52
Titel	54

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine spannende Fachtagung liegt hinter uns: „Vom Nutzen der Partizipation in der Erziehungshilfe – Profilbildung und Umsetzungsperspektiven“. Sie hat viele interessante Aspekte aufgezeigt: über die Bedeutung von Partizipation im Alltag der Erziehungshilfe, über die Chance, die sie jungen Menschen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung öffnet hat, aber auch verdeutlicht, wie schwierig die Umsetzungsprozesse sind.

Ich halte dieses Fachthema für außerordentlich wichtig. Auch wenn ich mit der konkreten Umsetzung von Partizipation bezogen auf Kinder und Jugendliche nichts mehr direkt zu tun habe, machte mich das Thema dennoch nachdenklich und – es wird Ihnen in solchen Situationen vermutlich ähnlich gehen – ließ mich überlegen, „Was hat Partizipation mit meinem Tätigkeitsfeld zu tun? Welche Erkenntnisse kann ich von der Tagung mit nach Hause nehmen?“ Und diese Gedanken leiteten mich zu einer Aufgabe, die mich zurzeit zentral beschäftigt: die Jubiläumsveranstaltung des AFET. 100 Jahre AFET – ein Jubiläum, das würdig begangen werden soll. Nachdenklich macht mich dabei weniger die konkrete Programmgestaltung der Tagung als vielmehr die dahinter liegenden Fragen, die sehr viel mit Partizipation zu tun haben. Denn, Sie kennen es aus Ihrem Bereich, Partizipation klappt nur, wenn

sie sich durch alle Bereiche zieht und wenn sie verbunden ist mit dem Respekt vor der anderen Meinung.

Je größer nun eine „Organisation“ ist, desto schwieriger wird es, Partizipation zu gestalten, aber desto spannender können auch die damit zusammenhängenden Prozesse sein.

Der AFET als „Plattform für Dialog“ bietet eine sehr gute Möglichkeit, Partizipationsprozesse zu gestalten und von ihnen zu profitieren. Es gilt,

- Informationen darüber zu erhalten, womit Sie in Ihrer praktischen Arbeit befasst sind,
- mit PraxisvertreterInnen in den Organen und Gremien des Verbands Praxishilfen zu erarbeiten unter anderem in Form von Fachtagungen, Expertengesprächen und Veröffentlichungen,
- dort Hilfestellung anzubieten, wo Probleme darauf hinweisen, dass sich Aushandlungsprozesse zwischen öffentlichen und freien Trägern schwierig gestalten, und dort, wo kontroverse Einschätzungen bestehen, den erforderlichen Diskussionen und Aushandlungen Raum

zu geben,

- Praxisprobleme, die eine tiefgründigere und längerfristige Bearbeitung erfordern, an VertreterInnen der Wissenschaft heranzutragen,
- gegenüber der Politik zu verdeutlichen, wo es gesetzlichen Änderungsbedarf gibt und Sie zu informieren, welche Überlegungen es zu Gesetzesänderung gibt.

Dies sind einige Schleifen der vielschichtigen Prozesse der Beteiligung und Einbeziehung. Sie wissen, wie wichtig diese Prozesse gerade dann sind, wenn sich Probleme zuspitzen, fiskalische Argumente den Wettbewerb verschärfen und örtlich sehr unterschiedliche Lösungswege gesucht werden. Hier hat der AFET eine wichtige Funktion der Information, Vernetzung und Prozessbegleitung, damit fachliche Argumentationen nicht hinter fiskalische Erwägungen zurücktreten.

So gesehen kommt das Jubiläum „100 Jahre AFET“ genau zum richtigen Zeitpunkt.

Lassen Sie uns die Fachtagungen nutzen, um gemeinsam zu prüfen „Wo

stehen wir in der Praxis?“, „Wie hat sich die verbandliche Arbeit des AFET entwickelt?“ und „Wie muss sich verbandliche Arbeit des AFET verändern, damit wir auch weiterhin konstruktiv zusammenarbeiten können?“

Diese Fragen zu beantworten, wäre eines 100-jährigen Jubiläums würdig.

Lassen Sie uns gemeinsam Partizipation auch im Verband lebendig gestalten, damit die Arbeit des AFET für Sie nutzbringend bleibt!

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen auf einer der regionalen Fachtagungen und der Abschlussveranstaltung in Berlin. Melden Sie sich an (und lesen Sie bitte den wichtigen Hinweis auf die ablaufende Zimmeroption)!

Liebe Grüße

Ihre

100 Jahre AFET – 100 Jahre Erziehungshilfe Zukunft in öffentlicher Verantwortung

AFET Fachtagungsreihe
vom 09. – 19. Mai 2006

Programm
zu allen Veranstaltungen liegt
diesem Dialog Erziehungshilfe bei

!! Achtung !!

Bitte Zimmerreservierung zur
Abschlussveranstaltung in Berlin
sofort vornehmen !!

Zimmeroption läuft am 03.04.06 aus.
Wegen paralleler Großveranstaltung kann eine spätere
Zimmerreservierung schwierig werden!